



Ohne Sparen keine Investitionen

Raiffeisenverband konnte zahlreiche neue Einrichtungen schaffen

Kassel (HD). Am 24. Oktober, dem Eröffnungstag der bis zum 30. Oktober dauernden Raiffeisen-Woche, die der Förderung des Sparens dient, veranstaltete der Raiffeisenverband Kurhessen seine alljährliche Pressefahrt. Sie führte diesmal durch die Kreise Melsungen, Ziegenhain und Fritzlar-Homburg zur Besichtigung neuer Raiffeisen-Einrichtungen und dokumentierte den volkswirtschaftlichen Nutzen des Sparens. Ohne eine Zunahme der Spartätigkeit — die kurhessischen Raiffeisenkassen verwalteten Ende September dieses Jahres Spareinlagen in Höhe von über 118 Mill.

DM, das sind 4,3 Mill. DM mehr als am 1. Januar 1957 — wären die umfangreichen Investitionen nicht möglich gewesen, die einmal der Arbeitserleichterung des Bauern dienen, zum anderen aber unentbehrlich zur Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Produkte und insbesondere zu ihrer Qualitätssteigerung sind. Ohne die Spareinlagen der dörflichen Raiffeisenkassen wäre es darüber hinaus nicht möglich, die Kreditwünsche der Genossenschaftsmitglieder zu erfüllen.

Ein Musterbeispiel dafür, was die von den Raiffeisengenossenschaften verwalteten Spargroschen alles zu erreichen vermögen, zeigt die Raiffeisenkasse in Körle, die immerhin in diesem Jahr über 839 000 DM an Spar- und Kontokorrenteinlagen verfügt. Es war ihr deshalb möglich, alle Darlehnswünsche der Mitglieder ihrer Genossenschaft aus eigenen Mitteln zu erfüllen. Besonders bemerkenswert ist dabei, daß die Genossenschaft im Lauf der Jahre ein beträchtliches Anlagevermögen (140 000 DM) in Form von verschiedenen landwirtschaftlichen Geräten, von Dreschmaschinen, Kartoffeldämpfkolonnen, Saatgutreinigung, einem Unimog mit Spritzanlage zur Schädlingsbekämpfung bis zur fahrbaren Waschanlage schaffen konnte, die eine wesentliche Arbeitserleichterung für ihre Mitglieder mit sich bringen.

Die neueste genossenschaftliche Einrichtung ist der Melkexpres, der von einem Bauernhof zum anderen fährt und 124 Kühe melkt.

NEUES KRAFTFUTTERWERK

Eine der wichtigsten Raiffeisen-Neuinvestitionen ist das neue Kraftfutterwerk in Altmorschen, das Mitte November in Betrieb genommen werden soll. Bei dieser Anlage, die einen Kostenaufwand von 2 Mill. DM, davon 1,2 Mill. DM allein für die maschinelle Einrichtung, erfordert, sind die letzten Erfahrungen der Automation berücksichtigt worden. Das ganze Werk wird zentral gesteuert. Es hat eine Kapazität von 50 000 Tonnen im Jahr.

Die neuen Gesichtspunkte bei der Tieraufzucht und der zweckmäßigsten Fütterung haben die Nachfrage nach speziell entwickelten Futtermitteln erheblich gesteigert, so daß das Kraftfutterwerk Rotenburg den Bedarf nicht mehr decken konnte.

MASCHINENLAGER

Auf dem Sektor des Maschineneinsatzes macht sich bei dem Verkauf eine gewisse Verlagerung zugunsten der verstärkten

Anschaffung von landwirtschaftlichen Maschinen an Stelle von Schleppern bemerkbar. Die Vielfalt der Maschinen und Schlepper stellt an die Fachkräfte erhebliche Anforderungen. Sie macht es auch notwendig, der Ausstattung der Raiffeisenmaschinenlager noch größere Bedeutung zu schenken.

Unter diesem Gesichtspunkt sind auch die neuen Werkstätten in Melsungen errichtet worden, die Anfang des Jahres bezogen wurden. Es ist das zentrale Maschinenlager für die Kreise Melsungen und Rotenburg sowie das Gebiet Homburg.

Um die Arbeitskräfte in den Maschinenlagern mit neuen Typen und technischen Entwicklungen vertraut zu machen, hat Raiffeisen im benachbarten Altmorschen eine Monteurschule eingerichtet, die die Gesellen in Lehrgänge zusammenfaßt und sie in Theorie und Praxis mit dem Kundendienst für die neuesten Typen vertraut macht.

MODERNER SPEICHER

Ein neues markantes Bauwerk in Ziegenhain ist der Raiffeisen-Speicher mit einer Kapazität von mehr als 1000 Tonnen geworden. Seine Konstruktion erlaubt es, 15 Tonnen Getreide in der Stunde zu reinigen, abzuwiegen und zu lagern. Die neuartigen Einschüttgassen erlauben es dem Bauern, das Getreide lose auf einem Kipper anzufahren. Durch das Wegfallen des Ein- und Aussackens wird viel Zeit gespart.

Homburg erhielt mit dem Molkereineubau und der Viehverwertungsgenossenschaft Homburg-Melsungen zwei neue Raiffeisen-Einrichtungen, die eine verbesserte Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse verfolgen.

Was ist in Kassel los?

Samstag, den 26. Oktober

Staatstheater: Blauer Saal, 20 Uhr, „Daphne“ (Miete H 3, W). — Kammerspiele, 20 Uhr, „Die Herberge“ (W).

Kleines Theater am Goetheplatz: 20.09 Uhr, „Helden“.

Filmabend: 20 Uhr, Saal der Murhard-Bibliothek (Cercle Francais — Arbeitskreis der Volkshochschule).

Lichtspiele: Siehe Anzeigen.

Sonntag, den 27. Oktober

Staatstheater: Blauer Saal, 14.30 Uhr, „Rigoletto“ (W); 20.15 Uhr, „Ball im Savoy“. — Kammergestellt und um eine zusätzliche Brennstelle

Vortrag: Jordaens-Saal der Staatlichen Kunstsammlungen im Landesmuseum, 11.15 Uhr, Kustos Dr. R. Helm, „Tracht und Mode“.

Ausstellungs-Eröffnung: Kasseler Kunstverein, Kulturhaus am Ständeplatz, 11.15 Uhr, „Hans Leistikow und seine Schüler“. Es spricht Prof. Dr. Stephan Hirzel.

Lichtspiele: Siehe Anzeigen.